

Inselfest mit Landesshantychortreffen begeisterte Familien und „Wasserratten“ Shantys, Drachenboote, Seenotretter und Livemusik



Drachenboot

Traditionell stand das erste Augustwochenende im Zeichen des 28. Poeler Inselfestes und des 3. Landesshantychortreffens. Ein prall gefülltes Festprogramm begeisterte Familien, Senioren und Partygänger gleichermaßen. Trotz tropischer Temperaturen eröffnete unsere Bürgermeisterin das Inselfest im Rahmen des Seniorennachmittags vor gut gelaunten Gästen, die sich von Willy Freibier sogar zum Schunkeln animieren ließen, bevor das Abendprogramm mit Disco und Livemusik die Tanzfläche kräftig beben ließ. Kurz vor Veranstaltungsschluss wurden dann noch die Teilnehmer eines Junggesellenabschlusses in das Programm eingebunden. Der Sonnabend stand ganz im Zeichen der Familien und der Wasserratten, die sowohl im Opti der Jugendgruppe des SCIP oder auch im Drachenboot ihre Seefestigkeit unter Beweis stellen konnten. Wer sich lieber fahren ließ, nutzte das Angebot der Seenotretter der DGzRS, die Rund-



Hüpfburgen

fahrten und Besichtigungen ihrer Schiffe anbieten. Das Freigelände bot neben dem Jahrmarkt viele kostenlose Kinderaktivitäten. Sowohl die Hüpfburgen als auch die verschiedenen Bastelstände begeisterten insbesondere die Kinder. Nach einem bunten Nachmittagsprogramm, das durch den Verein Poeler Leben und die Wismarer Danzlüd gestaltet wurde, spielten Stiff la Wolf und die Schweriner Partyband Hale Bob bis in den frühen Morgen. Nach dem Höhenfeuerwerk begeisterte dann Pascal Krieger mit einer Wolfgang-Petry-Double-Show die Gäste im gut gefüllten Festzelt. Das 3. Landesshantychortreffen sorgte dann am Sonntag mit vielen abwechslungsreichen Programmpunkten für gute Stimmung. Neben den Chören traten die Grevesmühlener Piraten und Enzi Enzmann auf, bevor auch dieser Tag und das 28. Inselfest mit einem gemeinsamen Singen aller Chöre und der Gäste endete.



Kindertanzgruppe und Trachtenchor



Shanthychor

AUS DEM INHALT

Bekanntmachung zur Schöffenwahl.....	Seite	2
Kurverwaltung übernimmt neuen Schlepper.....	Seite	2
Bebauungsplan Nr. 23 „Fährdorf-Süd und „Fährdorf Ausbau“	Seite	3
Bebauungsplan Nr. 12 „Wohngebiet Gutshof Vorwerk“	Seite	3
Geburtstage.....	Seite	4
Neues aus der Verwaltung.....	Seite	4
Poeler Leben e.V.....	Seite	5
Rapsblütenkönigin auf der Landesgartenschau in Schleswig	Seite	6
Polizeibericht.....	Seite	7
Tierarzt im Ruhestand.....	Seite	8
Neues von der Vogelinsel	Seite	9
Sportberichte.....	Seite	10/11
Kirchennachrichten	Seite	12
Unser Gartentipp	Seite	13
Museumsverein Insel Poel e.V.	Seite	13

Auch wenn die Gästezahlen in diesem Jahr aufgrund des sehr schönen Wetters und einer spontanen „Konkurrenzveranstaltung“ hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind, hatten wir doch ein schönes Festwochenende.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, insbesondere dem Landkreis NWM und Herrn Böttcher, Herrn Doberschütz und Herrn Russ für die Betreuung der Optis und Bereitstellung der Drachenboote, der DGzRS für ihre Präsentation und die technische Hilfeleistung, der Familie Hanekamp für die Bereitstellung der Pontons für das Feuerwerk, der Reederei Clermont für die Seerundfahrt, Herrn Arno Gössel für die Verlegung des Pontons, dem Verein Poeler Leben, dem MGH sowie Frau Mieke für die Programmgestaltung und die Bastelstrecken.

M. Frick



Partystimmung

Kurverwaltung übernimmt neuen Schlepper Neue Technik für Strandreinigung und Mäharbeiten



Am Dienstag, dem 12. August, war es endlich soweit. Unsere Bürgermeisterin, Brigitte Schönfeldt, übernahm persönlich die Schlüssel für den neuen Schlepper der Kurverwaltung. Diese lange geplante Investition in Höhe von 63.000 Euro stellt die technische Einsatzbereitschaft des Bauhofes, insbesondere für die Strandreinigung und für Mäharbeiten, sicher. Der neue Schlepper löst einen alten MTS ab, der inzwischen in die Jahre gekommen, und durch unverhältnismäßig hohe Instandsetzungsaufwendungen nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben ist. Wir brauchen zuverlässige Technik, die uns dann zur Verfügung steht, wenn unsere Gäste saubere Strände und gepflegte Anlagen erwarten. Besonders freuen sich der Leiter des Bauhofes, Herr Mirow, und der zukünftige „Stammfahrer“, Herr Bank, über den Neuzugang. Dieser Schlepper ist aufgrund einer erheblich höheren Motorleistung wesentlich besser für den Betrieb unserer Strandreinigungsmaschine geeignet. Im Rahmen der Übergabe erfolgte eine technische Einweisung durch Mitarbeiter der Firma „Landmaschinen Dorf Mecklenburg“. Auch unsere Bürgermeisterin ließ es sich nicht nehmen, sich die Funktionen der vielen Hebel, Schalter und Pedale zu erklären. Somit steht uns eine gut ausgebildete Ersatzfahrerin zur Verfügung.

M. Frick

Bekanntmachung über die Öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen der Gemeinde Ostseebad Insel Poel für die Amtszeit 2009 bis 2013

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 25. Februar 2008 folgende Personen für das Ehrenamt des Schöffen beschlossen:

Lfd.-Nr.:	Geburtsname	Nachname	Vorname	Tag und Ort der Geburt	Wohnanschrift	Beruf
1.	Kupka	Kupka	Christine	23.06.1954, Kirchdorf	OT Kirchdorf Brunnenstraße 4 23999 Insel Poel	Dipl.-Wirtschaftsingenieur
2.	Johann	Fahlenbock	Margarete	01.09.1939, Erfurt	OT Gollwitz Gollwitz Nr. 12 23999 Insel Poel	Lehrerin i. R.
3.	Schiemann	Kühling	Birgit	23.06.1964 Wismar	OT Weitendorf Weitendorf Nr. 10 A 23999 Insel Poel	Zollbeamtin
4.	–	Eggers	Jürgen	17.09.1941, Schwerin	Am Kirchturm- blick 10, 23999 Insel Poel, OT Kirchdorf	Jurist i. R.

Jedermann kann die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen der Gemeinde Ostseebad Insel Poel für die Amtszeit 2009 bis 2013 vom 4. September bis 12. September 2008 in der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, OT Kirchdorf, 23999 Insel Poel, während der Öffnungszeiten einsehen. Ebenfalls wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 47 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) die Möglichkeit des Einspruches besteht.

Schönfeldt, Bürgermeisterin

**Abholtermin
der gelben Säcke:
22. September 2008**



Leere gelbe Säcke werden bei Heimelektronik Ilka Willbrandt in der Wismarschen Straße 22f ausgegeben.

**Öffentliche
Gemeindevertretersitzung
1. September 2008,
19.00 Uhr
Gemeinde-Zentrum 13
Kirchdorf**

Nun ist wirklich Schluss!

Drei Kindergarten- und Vorschuljahre liegen jetzt hinter unseren Kindern. Wir Eltern richteten im Frühsommer unseren Blick noch einmal zurück und erinnerten uns an diese schönen Jahre, alle Feste und Aktivitäten unserer Lütten. Wir planten deshalb für den 19. Juli ein großes Abschlussfest, das für die Vorschulkinder mit einer Kutschfahrt von Timmendorf aus begann und über die gesamte Insel führte. Danach feierten Eltern und Kinder mit ihrer Erzieherin Kerstin Meyer in Malchow einen langen Abschied. Sogar Petrus war traurig und überraschte mit einem kräftigen Schauer. Trotzdem war es ein lustiger Abend. Die Kinder hatten ein kleines Musikprogramm vorbereitet und tobten dann im Garten. Kerstin hatte für alle eine kleine Schultüte und viele gute Wünsche für die Schulzeit. Der Beitrag der Eltern drückte sich in einem selbst geschriebenen und inszenierten Theaterstück aus, das den typischen Alltag in der Vorschule darstellte: Auf der Basis des Märchens „Der Wolf und die sieben Geißlein“ verlor die Erzieherin



ihre Kinder jedoch an die Schule. Diese lockte die Kinder zwar nicht mit heiserer Stimme und geweißer Pfote, dafür aber mit Zahlen, Farben,

Formen und Buchstaben. Und anders als im Märchen blieben die Kinder in der Schule, denn sie waren von Kerstin gut vorbereitet worden für das „Abenteuerland Schule“ und freuten sich auf den neuen Lebensabschnitt.

So verabschieden sich nun die Vorschulkinder und starten am 30. August 2008 als ABC-Schützen in den Schulalltag.

Liebe Kerstin!

Die schöne Kindergartenzeit ist nun vorbei, und die Schule wartet schon, wir sind dabei!!! Haben viel von dir gelernt und bevor wir gehen, sagen wir dir Dankeschön, Tschüss – auf Wiedersehen.

Berthold, Chantal, Charlotte, Eike, Eileen, Frieda, Janne, Maike, Maria, Michelle, Nele, Niklas E., Niklas G., Paulina, Saskia und Sophia sowie deren Eltern

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

Betr.: Satzung über die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 „Fährdorf-Süd und Fährdorf-Ausbau“ der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

Bekanntmachung der Planaufstellung und Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13 Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel hat am 18.08.2008 die Aufstellung der Satzung über die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 „Fährdorf-Süd und Fährdorf-Ausbau“ beschlossen. Ebenfalls am 18.08.2008 wurde der Entwurf der Satzung von der Gemeinde gebilligt und die öffentliche Auslegung beschlossen.

Der Geltungsbereich umfasst das Flurstück 40 der Flur 2, Gemarkung Fährdorf, gelegen in der Ortslage Fährdorf Süd sowie die Flurstücke 2 und 3 der Flur 2, Gemarkung Fährdorf, gelegen in der Ortslage Fährdorf Ausbau.

Inhalt der 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 ist die Festsetzung eines zusätzlichen, durch Baugrenzen definierten Baufeldes auf dem Flurstück 40. Die Bebauung soll straßenbegleitend erfolgen und die vordere Gebäudeflucht des vorhandenen Gebäudes im Wesentlichen aufnehmen.

Des Weiteren soll auf dem Flurstück 2 der Flur 2, Gemarkung Fährdorf, ein zu einem Wohnhaus ausgebautes Nebengebäude geringfügig erweitert werden. Zu diesem Zweck werden zusätzlich zum Hauptgebäude auch um den hinteren Teil des Nebengebäudes Baugrenzen festgesetzt. Die Erschließung soll über ein gemeindeeigenes Flurstück erfolgen. Die im Ursprungsplan festgesetzten örtlichen Bauvorschriften sollen auch für die 1. vereinfachte Änderung gelten.

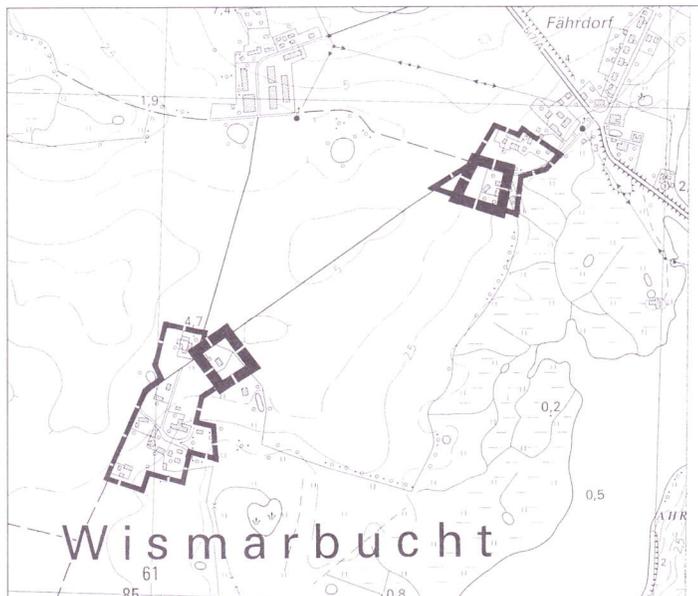
Von der Umweltprüfung wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.

Der Entwurf der 1. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 der Gemeinde Ostseebad Insel Poel und die dazugehörige Begründung liegen in der Zeit vom

09.09. bis zum 10.10.2008

während der Dienststunden in der Amtsverwaltung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel, Bauamt, Gemeindezentrum 13, 23999 Kirchdorf zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungszeit können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden. Die Gemeinde weist darauf hin, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellung-



nahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag gemäß § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Der Beschluss über die Planaufstellung sowie der Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit werden hiermit bekannt gemacht. Ostseebad Insel Poel, den 19.08.2008

Schönfeldt, Bürgermeisterin

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

Betr.: Satzung über den Bebauungsplan Nr. 12 „Wohngebiet Gutshof Vorwerk“ der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

hier: Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 18.08.2008 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 12 "Wohngebiet Gutshof Vorwerk" gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 12 der Gemeinde Ostseebad Insel Poel und die dazugehörige Begründung liegen in der Zeit vom

09.09. bis zum 10.10.2008

während der Dienststunden in der Amtsverwaltung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel, Bauamt, Gemeindezentrum 13, 23999 Kirchdorf, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungszeit können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden. Die Gemeinde weist darauf hin, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag gemäß § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Des Weiteren macht die Gemeinde bekannt, dass folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind:

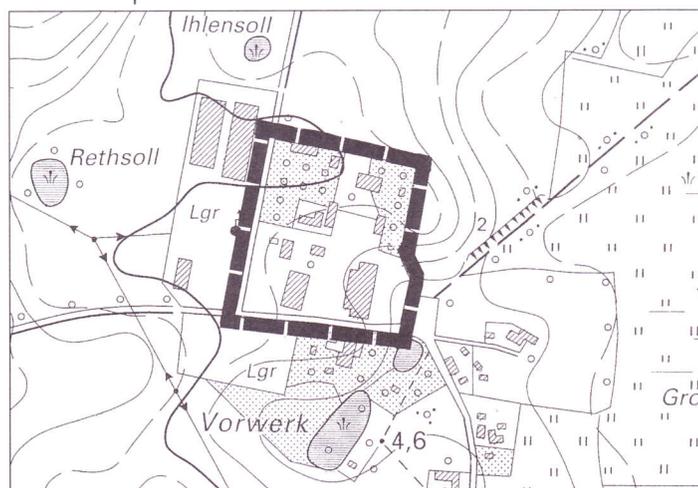
- Umweltbericht mit Bestandsbewertung des Plangebietes,
- Bewertungen der geplanten Eingriffe in Natur und Landschaft, Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung,
- Festsetzung von Ausgleichsmaßnahmen,
- Artenschutzbericht,
- Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg zum Vorentwurf vom 22.02.2008,

- Stellungnahme des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur Schwerin zum Vorentwurf vom 29.02.2008,
- Stellungnahme des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V zum Vorentwurf vom 14.02.2008.

Diese Informationen sind der Begründung, dem Umweltbericht oder dem einzusehenden Fachgutachten zu entnehmen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Schönfeldt, Bürgermeisterin

Übersichtsplan





Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat September 2008

03.09.	Meyer, Ingrid	Kirchdorf	71. Geb.	18.09.	Lange, Alfred	Oertzenhof	75. Geb.
06.09.	Kohlhoff, Irmgard	Weitendorf	70. Geb.	20.09.	Messerschmidt, Lotte	Kirchdorf	73. Geb.
07.09.	Baale, Ludwig	Kirchdorf	75. Geb.	20.09.	Schiemann, Paul	Kirchdorf	77. Geb.
07.09.	Kiehl, Willi	Kirchdorf	71. Geb.	21.09.	Buchholz, Hilde	Oertzenhof	77. Geb.
08.09.	Schiemann, Ilse	Weitendorf	78. Geb.	21.09.	Neubauer, Gisela	Kirchdorf	80. Geb.
09.09.	Lange, Luise	Oertzenhof	81. Geb.	21.09.	Strohschein, Agnes	Kirchdorf,	75. Geb.
09.09.	Siggel, Hans-Georg	Oertzenhof	80. Geb.	24.09.	Kappus, Erich	Oertzenhof	70. Geb.
10.09.	Specht, Gerhard	Kirchdorf	86. Geb.	24.09.	Nass, Artur	Schwarzer Busch	70. Geb.
12.09.	Busch, Helga	Oertzenhof	70. Geb.	26.09.	Bahde, Paul	Vorwerk	71. Geb.
12.09.	Jaenecke, Hartwig Hans	Oertzenhof	70. Geb.	27.09.	Schwarz, Gertrud	Kirchdorf	87. Geb.
15.09.	Baale, Gisela	Kirchdorf	80. Geb.	27.09.	Will, Ingrid	Weitendorf	77. Geb.
15.09.	Zwicker, Erna	Oertzenhof	79. Geb.	30.09.	Gorlt, Annelore	Kirchdorf	76. Geb.
16.09.	Pankow, Gerda	Oertzenhof	83. Geb.				



NEUES AUS DER VERWALTUNG

- Der Radweg ist am 31. Juli abgenommen worden. Kleinere Nacharbeiten sind noch zu erledigen. Vor allem werden bei den Durchläufen Kirchdorf – Einhusen noch Geländer gesetzt.
- Die Ausschreibung für die Instandsetzung Gehweg Brunnenstraße ist erfolgt, nach Vergabe soll ab 1. September angefangen werden – voraussichtlich wird die Baumaßnahme Ende Oktober fertig sein.
- Für das Museum („Fischer“-Haus) ist der Kostenplan für den Fördermittelantrag erneut überarbeitet worden. Die Vergabe für den Abriss soll zum 25. August erfolgen. Baustart ist nach Vergabe der 2. September 2008.
- Für den Rad- und Wanderweg von Timmendorf nach Hinterwangern ist die Grenzanzeige durchgeführt. Aber es gibt nach wie vor noch erheblichen Klärungsbedarf mit der Forst und der Unteren Naturschutzbehörde.
- Zur Erweiterung des Parkplatzes Timmendorf ist ein Schreiben an die BVVG erfolgt. Die Antwort steht noch aus.
- Die Korrekturabrechnung für die gemeindeeigenen Wohnungen ist erfolgt. Jetzt sind wir dabei, den entstandenen Schaden für die Gemeinde zu ermitteln.
- Im Zusammenhang mit der Hafenerweiterung und Ausbaggerung Fahrinne nach Wismar fand eine Sitzung zur Planfeststellung am 15. Juli statt. Das Spülfeld in Fährdorf soll über die Dorfstraße über LKW-Verkehr geleert werden. Die Straßen werden anschließend wieder hergerichtet.
- Das Wohngeldgesetz ändert sich zum 1. Januar 2009. Die Schulungen laufen ab September an. Es wird ein Bürgerbrief im „Inselblatt“ veröffentlicht.

B. Schönfeldt, Bürgermeisterin

10. Gollwitzer Sommerfest



Am Samstag, dem 9. August, war es wieder einmal so weit, am Gollwitzer Strand fand das 10. Sommerfest statt.

Um 12.00 Uhr machte der Kuchenstand auf und wir konnten beginnen. Ein Highlight, wie auch im letzten Jahr, war für die Kinder der Zauberer Alfredo, der es schaffte, Geld zu drucken, es reichte aber leider nicht für die Gage. In bewährter Manier schlug die Kirchdorfer Jugendfeuerwehr auf und startete ihren „Löschangriff nass“ und unsere Poeler Kindertanzgruppe begeisterte wieder Jung und Alt.

Die erste Luftmatratzen-Regatta „Vor Langenwerder“ musste allerdings durch einen Luftmatratzen-Wettlauf ersetzt werden. Dies war der Wassertemperatur und dem Wind geschuldet. Sie war allerdings ein toller Erfolg, auch bei Erwachsenen, die auf diese Weise unter sich die Bezahlung ihrer Zeche ausmachten.

Danach gaben Anke und Olaf Niekamp den Sketch „Diner for one“ oder wie er auch genannt wird, „Der 90. Geburtstag“, zum Besten mit so inhaltsschweren Aussagen wie „Same



procedure as last year?“ oder „I will do my very best!“

Ab 19 Uhr spielte dann die Gollwitz-Blues-Band Oldies und Blues. Es war ein rundum gelungenes Fest, auch weil der Wettergott ein Einsehen hatte.

Hiermit danken die Gollwitzer der Kindertanzgruppe des Poeler Leben e.V., der Jugendfeuerwehr Kirchdorf und der Kurverwaltung für die tätige Unterstützung.

Prof. Dr.-Ing. Olaf Niekamp



Mehr Generationen Haus



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Starke Leistung für jedes Alter gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Mehrgenerationenhaus (MGH) Kirchdorf Die Klönstuw – offener Treff

... eingerichtet wie Die „gute Stube“ einer Großfamilie vor 100 Jahren steht in unserem Konzept. Wie sah so eine „gute Stube“ aus? Hier half uns das Museum Kirchdorf mit Frau Röpcke weiter. Bei den Renovierungsarbeiten konnten wir uns immer auf Herrn Werner, Herrn Homann, Herrn Waldner und die Kurverwaltung verlassen. In Einrichtungs- und Detailfragen bewiesen Frau Diews und Frau Fischer eine sichere Hand, und letztlich möglich gemacht hat dieses alles Familie Brauer durch ihre großzügige finanzielle Zuwendung.

Am 12. August war es endlich soweit, die erste Veranstaltung konnte in unseren neuen Räumlichkeiten stattfinden: „das Frauenforum“, geleitet von Frau Kessler. Diesmal nahmen 16 Frauen teil. Das Thema war Schönheit in allen Lebensaltern im Alltag und Beruf.

Frau Kessler gestaltet das Frauenforum zusammen mit den Teilnehmerinnen meist in Form eines späten Frühstücks, wobei das Imbiss-Angebot, wenn möglich, schon themenbezogen ist. Jeder steuert eine Kleinigkeit bei.

Grundtenor einer jeden Veranstaltung ist: Das Leben ist schön, gestalte mit und genieße. Ziel ist es, durch den Erfahrungsaustausch der Frauen in verschiedenen Lebensaltern und Lebenssituationen, andere Blickwinkel auf das Leben zu erlangen, aus denen sich vielleicht Lösungen für persönliche und berufliche Probleme ergeben. Die Themen werden unter den Aspekten Gesundheit, Gesellschaft und Kultur beleuchtet.

Für die nächsten Veranstaltungen sind vorgesehen:

11. September 2008

Medien – meine Chance auf Qualifizierung; Besuch der Bibliothek Wismar



Oktober 2008

Gesprächsrunde mit Vertretern der Gemeinde zu Fragen der demografischen Entwicklung in unserer Region und deren Folgen

November 2008

Schönheit – Selbstsicherheit in jeder Lebenssituation

Dezember 2008

Freude neu erlernen als Lebenselixier

Januar 2009

Infobörse Beschäftigung in der Region, gern begrüßen wir weitere Teilnehmer

Am 15. September möchten wir mit unserer englischen Gesprächsrunde neu starten. Hierzu suchen wir noch Teilnehmer, die ihre Englischkenntnisse in lockerer Teerunde auffrischen wollen.

Jeden Dienstag und Donnerstag um 16.00 Uhr ist die Fahrradwerkstatt geöffnet. Wer hat Lust, mitzuwerkeln? Schüler und Senioren werden gesucht!!!

Ein weiterer Höhepunkt für das Mehrgenerationenhaus war der Besuch unserer zukünftigen Landrätin Frau Hesse am 20.08.08. Sie lobte unsere bisherige Arbeit und die Liebe zum Detail bei der Einrichtung der „Klönstuw“.

Das „Blaue Wunder“ von Stralsund

Am 11. August 2008 um 10.00 Uhr fuhren 44 Vereinsmitglieder nach Stralsund. Auf dem Plan standen das Mittagessen in Graal-Müritz in einem Lesecafé, danach fuhren wir mit dem Bus nach Stralsund, um die neue Rügenbrücke zu bewundern. Dieses ingenieurtechnische Meisterwerk hat uns alle begeistert. Beeindruckend war die Konstruktion der Brücke, die herrliche Aussicht über Stralsund und der Blick zur Insel Rügen. Mit ihren 238 Metern Länge ist diese Brücke ein imposantes Bauwerk. In Altfähr drehte der Bus und fuhr auf dem alten Rügendam zurück. Jetzt erst konnten wir das Ausmaß der gesamten Brückenkonstruktion komplett bewundern.

Nach etwa 20 Minuten Fahrt nach Stralsund zurück besuchten wir das „Ozeaneum“. Die Vielfalt der Meeresbewohner in 2,6 Millionen Litern Wasser, die Schautafeln und Ausstellungsstücke in Vitrinen waren sehenswert. Die originalgetreue Darstellung der Wale mit ihren Stimmen beeindruckte sehr. Wussten Sie, dass Fische trinken müssen? Ein individueller Bummel am Stralsunder Hafen mit Kaffeetrinken und Eisessen bildete den Abschluss unseres Ausfluges.

Gegen 20.00 Uhr waren wir wieder auf Poel. Wir waren geschafft, aber auch glücklich.

Katharina Waldner

Veranstaltungsplan Poeler Leben e.V. September 2008

01.09.	8.30 Uhr	Vorstandssitzung
	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag Rommé – Canasta – Würfeln – Halma
02.09.	17.30 Uhr	Chorprobe mit I. Müller
03.09.	14.00 Uhr	Skatnachmittag – Preise für alle Teilnehmer
04.09.	15.00 Uhr	Rechtsanwalt Herr Körting aus Rehna informiert über Neues zum Erbrecht
	15.00 Uhr	Senioren sport in der Sporthalle
08.09.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
09.09.	17.30 Uhr	Chorprobe
10.09.	14.00 Uhr	Skatnachmittag
11.09.	14.30 Uhr	Frauenfrühstück – Treffpunkt Parkplatz EDEKA
	15.00 Uhr	Führung Stadtbibliothek Wismar Senioren sport in der Sporthalle
15.09.	14.30 Uhr	BINGO-Nachmittag mit vielen Preisen
16.09.	17.30 Uhr	Chorprobe
17.09.	14.00 Uhr	Skatnachmittag
18.09.	15.00 Uhr	Senioren sport in der Sporthalle
20.09.	7.00 Uhr	Abfahrt Haltestelle Museum zum 13. Chor treffen des Landesheimatverbandes in Grimmen
22.09.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
23.09.	17.30 Uhr	Chorprobe, im Anschluss Auftritt in der Ostseeklinik
24.09.	14.00 Uhr	Skatnachmittag
25.09.	15.00 Uhr	Senioren sport in der Sporthalle
29.09.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
30.09.	17.30 Uhr	Chorprobe

Die „Fahrradwerkstatt“ unter fachlicher Anleitung von Heinz Werner bietet jeden Dienstag und Donnerstag ab 16.00 Uhr ihre Dienstleistung rund ums Fahrrad an. Sie finden uns in der Wismarschen Straße 21.

Wir suchen noch dringend Schüler und Senioren, die gerne werkeln und uns so unterstützen.

Zusätzliche Veranstaltungen werden extra bekannt gegeben.

Der Vorstand

Kreative Eltern und begeisterte Kinder

Die Veranstaltung „Basteln mit Naturmaterialien“ hat inzwischen Tradition und findet lebhaften Zuspruch. Für Kinder ist es in der heutigen Zeit normal, sich bestens mit moderner Technik auszukennen und aus der Fülle der Spiele-Angebote zu schöpfen. Das Basteln in der freien Natur ist meist zur Nebensache geworden. Die Eltern kennen das allerdings aus ihrer Kindheit und hatten schöne Erlebnisse, an die sie sich heute noch gern erinnern. So ist es nicht verwunderlich, dass sie hier auf Poel die Naturbelassenheit schätzen und Angebote in dieser Richtung nutzen.

In der Saison verwandelt sich das Zelt am Sportlerheim in eine beliebte Kreativ-oase. Es ist ausreichend Platz, was in den vorherigen Jahren problematisch war, und Bierzeltgarnituren sind hervorragend zum Basteln geeignet. Vor der angekündigten Zeit finden sich die ersten Eltern mit Kindern ein und nach kurzer Vorstellung der

Modelle geht es los. Die Anleiterin zeigt den Werdegang und da kommen schon die nächsten Urlauber ins Zelt. Sie werden begrüßt, am nächsten Tisch platziert und mit dem gewünschten Material versorgt. Nun wird es sehr bunt, denn die ersten Kinder wollen noch mehr als eine Bohnenkette fädeln. Eine lustige Vogelscheuche oder eine lachende Sonne mit Roggenähren soll es noch sein. Außerdem kommen Fragen von Klein und Groß: Einkorn, das kenne ich gar nicht. Wo wird das denn angebaut? Ach, das sind Stangenbohnen, die kann ich ja selber im Garten anziehen. Was sind das für Aststücke? Holunder und der ist so weich in der Mitte? Wie machen Sie die Löcher durch die Bohnen? Ist das Stroh oder Heu? Kürbiskerne sehen so aus? Ein Vater und sein Sohn basteln gemeinsam nach und nach die Angebote. Als der Sohn einen Tintenfisch fertigt, kommt der Vater auf die Idee, eine Spinne aus einer Holzkuigel als Kör-

per, einer Bohne als Kopf und Pfeifenputzer als Beine zu kreieren. Alle sind begeistert und die Musterspinne wird gleich von anderen Kindern nachgebastelt. Das Ersterlingswerk überlässt der VW-Mitarbeiter unserer Bastelwerkstatt.

Obwohl es ein ständiges Hin und Her gibt, geht es ruhig und gelassen zu. Es ist zu spüren, dass die Eltern sich Zeit für die Kinder nehmen und das gemeinsame Erschaffen von kleinen Werken erzeugt strahlende Kinderaugen und erfreute Eltern. Und so ganz nebenbei nehmen alle neues Wissen über die Vielfalt in der Pflanzenwelt mit.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Torsten Paetzold für die kostenfreie und unkomplizierte Überlassung des geräumigen Zeltes als optimale Kreativwerkstatt für zahlreiche Touristen bedanken. Vielleicht gibt es eine Verlängerung über das Jahr 2008 hinaus.

Veronika Miede



Poeler Blütenpracht: Das blühende Ergebnis einer Zusammenarbeit von Bauhof, Mehrgenerationenhaus und Projekt „Inselgarten“ erfreut in vielen Anlagen auf der Insel, wie hier an der Uhr eingangs Kirchdorf, die Urlauber und die Poeler. Nicht jede Bepflanzung ist gelungen, die Initiatoren hoffen auf Nachsicht, doch unsere Gemeindekasse konnte durch diese Aktion geschont werden.



Svenja und Louis beim Basteln

Rapsblütenkönigin auf der Landesgartenschau in Schleswig Großer Aufmarsch der Majestäten

Die Landesgartenschau in Schleswig hatte eingeladen und mehr als 13 Majestäten der unterschiedlichsten Pflanzen- und Gemüsearten aus ganz Norddeutschland folgten der Einladung zum Königinnentreffen auf der Landesgartenschau in Schleswig.

Auch die amtierende Rapsblütenkönigin der Insel Poel, die 22-jährige Janine Kuhnert, folgte dieser Einladung, um sich einerseits mit den anderen Majestäten auszutauschen und andererseits auch etwas Werbung für ihre Insel Poel zu machen.

Im Rahmen dieses Treffens gab es nicht nur eine Gesprächsrunde vor Publikum, sondern die Besucher der Landesgartenschau hatten die Möglichkeit, sich über die Regionen, aber auch über die unterschiedlichen Obst- und Gemüsesorten zu informieren. Für Janine war es auch eine Premiere, denn zum ersten Mal konnte sie ihre neuen Autogrammkarten einem breiten Publikum präsentieren. Begleitet wurde Janine übrigens von Maria Kunert, die gleichzeitig die Gelegenheit nutzte, um in Schleswig über den Landkreis Nordwestmecklenburg zu informieren.



Foto rechts: Maria Kunert und Janine Kuhnert auf der Landesgartenschau in Schleswig

Ein atemberaubendes Klassikerlebnis

Premiere der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern auf der Insel Poel

Am Donnerstag, dem 31. Juli, um 19.30 Uhr spielte in der Konzertreihe Musik aus M-V der Klarinettenist Matthias Schorn, Solisten-Preisträger der Festspiele MV 2005, mit dem Landesjugendorchester M-V und weihte damit eine der 17 neuen Spielstätten der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern ein: die Scheune des Gutshofes in Niendorf bei uns auf der Insel Poel.

Unter Leitung von Stefan Malzew erklang das Klarinettenkonzert Nr. 3 von Carl Stamitz. Außerdem präsentierten die Orchestermusiker Werke von Antonin Dvorák und Peter Tschaikowsky. Das Landesjugendorchester Mecklenburg-Vorpommern, die zukünftige musikalische Elite des Landes besteht derzeit aus ca. 85 jungen Instrumentalisten der Musikschulen des Landes sowie Studenten der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Das Orchester wurde mit dem Kulturpreis des Landes Mecklenburg-Vorpommern und dem ersten Preis beim Orchesterwettbewerb innerhalb des internationalen Jugendmusikfestes in Wien ausgezeichnet.

Über fünfhundert begeisterte Gäste erlebten einen Klassikabend der besonderen Art in dem einmaligen Ambiente der wunderschönen Gutsanlage der Familie Lembke in Niendorf. Ein traumhafter Sommerabend sowie der „bestellte“ Sonnenuntergang in der Pause rundeten diesen Abend ab und sorgten für eine ganz besondere Stimmung. Darüber hinaus empfahl sich die Insel auch mit kulinarischen „Leckerbissen“ des „Poeler Forellenhofes“, der die Gäste dem Anlass entsprechend mit Getränken und Fischspezialitäten bewirtete. Sicher sind wir unserem Ziel, einen festen Platz im Spielplan



der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern zu bekommen, an diesem Abend ein ganzes Stück näher gekommen – so die einhellige Bilanz der Organisatoren auf dem kleinen Empfang der Gemeinde im Anschluss an das Konzert. „Wir kommen gerne wieder“ versicherten uns Katja Synovzik und Toni Bernd von den Festspielen, die maßgeblich für die Vorbereitung des Konzertes auf Poel verantwortlich waren.

Ein ganz besonderer Dank gilt Margarete Fahlenbock, die als Mitglied des Beirates der Festspiele immer wieder darauf drängte, das Poel „Festspielort“ wird. Ohne die Familie Lembke, die ihr Anwesen für diese Veranstaltung sofort und völlig unkompliziert zur Verfügung stellte, hätte auf Poel kein Konzert stattgefunden. Marlies Grevsmühl, der Familie Brauer, der Familie Gerath, der FFW Insel Poel, dem Verein

Poeler Leben und allen fleißigen Helfern, die im Rahmen der Vorbereitung und an der Durchführung der Veranstaltung beteiligt waren, gilt unser herzlichster Dank.



POLIZEIBERICHT

Diebstähle

Am 2. August 2008 zeigten zwei Betreiber von Vergnügungsgeschäften den Einbruch in zwei Schaustellerwagen an. Aus diesen wurden u. a. ein Rasenmäher, ein Notstromaggregat, Spielzeug und Getränke entwendet. Tatverdächtige sind der Polizei bekannt, die Kriminalpolizei ermittelt weiter.

In der Nacht vom 9./10. August 2008 stahlen bisher unbekannte Täter aus einem Veranstaltungszelt des „Historischen Dorfes“ eine Kiste, in der sich zwei Geldkassetten mit einer größeren Menge Bargeld befand.

Körperverletzung

Am 31. Juli 2008 wurde die Polizei zu einer Wohnung in Oertzenhof gerufen, da hier der Verdacht einer Körperverletzung bestand. Im Zuge der polizeilichen Handlungen mussten gegen den Wohnungsinhaber Zwangsmaßnahmen eingeleitet werden. Anschließend wurde dieser in Wismar in Gewahrsam genommen.

Am 12. August 2008 in der Nacht kam es am Strand von Timmendorf zu einer Körperverletzung. Aus einer der Polizei bekannten Gruppe

von fünf Jugendlichen von der Insel Poel wurden drei Urlauber gesundheitlich geschädigt, sodass sie sich in ärztliche Behandlung begeben mussten.

Verkehrsunfälle

Am 18. Juli 2008 kam es in der Wismarschen Straße Höhe EDEKA zu einem Verkehrsunfall mit Sachschaden. Ein PKW, welcher ausparken wollte, bemerkte nicht, dass hinter ihm ein weiterer PKW Richtung Markt fuhr. Es kam zum Zusammenstoß zwischen beiden Fahrzeugen.

Am 8. August 2008 wurde ein Verkehrsunfall mit Flucht angezeigt. Ein ausparkender PKW-Fahrer hatte in der Wismarschen Straße einen anderen PKW berührt. Hierbei entstand an einem PKW leichter Sachschaden. Der flüchtige PKW-Fahrer konnte ermittelt werden.

Zu einem weiteren Verkehrsunfall kam es am 9. August 2008 in Timmendorf. Ein hinten links im PKW sitzender Mitfahrer wollte aussteigen und öffnete die Tür, ohne zu merken, dass eine Radfahlerin am PKW vorbeifuhr. Diese stürzte und verletzte sich.

Kalkhorst, POK

Anmeldung Fischereischein

Es ist geplant, Ende Oktober 2008 eine Fischereischeinprüfung auf Poel vorzunehmen. Ein entsprechender Vorbereitungslehrgang soll Anfang Oktober beginnen. Um den Bedarf zu ermitteln, ist eine Anmeldung bis zum 16. September 2008 in der Gemeindeverwaltung Ostseebad Insel Poel bei Frau Zwicker (Tel.: 038425 428113) vorzunehmen.

G. Richter, Hauptverwaltung

1. Seifenkistenrennen

am 20. September 2008

Start: 10.00 Uhr

auf dem Kieckelberg

Anmeldung ist bis

18. September 2008

unter 0174 9523218 möglich.

„Ich bin sehr gerne Tierarzt auf Poel gewesen“ Ruhestand nach 47 Jahren Praxis

47 Jahre praktischer Tierarzt, davon 43 auf der Insel Poel. Das ist die Bilanz, mit der sich Dr. Karl-Heinz Frenzel in den Ruhestand verabschiedet.



Dr. Karl-Heinz Frenzel

Foto: Privat

Nach dem Studium an der Universität Leipzig, Pflichtassistenzenzeit in Ludwigslust, Schwerin und Plau am See, war Dr. Frenzel zunächst im Kreis Lübz tätig. Ab dem ersten Januar 1965 übernahm er dann als Leiter die Staatliche Tierarztpraxis Kirchdorf auf Poel. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, die den jungen Arzt auf der Insel erwartete, denn immerhin war er künftig für Pferde, Rinder, Esel, Schafe, Ziegen, Schweine, Kaninchen, Hunde, Katzen, Meer-schweinchen, Igel und auch Vögel zuständig. So verdeutlicht uns eine Bestandsliste aus dem Jahre 1985, wie umfangreich das Aufgabengebiet des Arztes war. In dieser Auflistung ist ein beachtlicher Tierbestand von 1.700 Rindern, 3.100 Schweinen, 30 Pferden und 680 Schafen verzeichnet, die allesamt von Dr. Frenzel medizinisch betreut werden mussten.

Durch die spätere Spezialisierung der Tierärzte betreute Dr. Frenzel vorwiegend die Nutztiere auf Poel und auf dem Festland. Bereitschaftsdienste an Sonn- und Feiertagen, Tag und Nacht, bei Wind und Wetter und auch meterhohen Schneeverwehungen waren oft sehr hart und forderten auch viel Verständnis von der Familie. Aber Freude an der Arbeit hatte Dr. Frenzel immer. Ruhig und ausgeglichen stellte er sich jeder Situation. Als sehr praxiserfahrener Tierarzt war er daher auch in die Ausbildung der angehenden Tierärzte und Veterinäringenieure einbezogen, die in Kirchdorf ihr Praktikum absolvierten. Auch in Sachen Fleischschau war er unterwegs. Die Verbundenheit zu den Bauern und Schweinehaltern, Neuigkeiten hier und dort, natürlich verbunden mit einem ausgiebigen „Schwatz“, das liebte er besonders.

Nach 1989 kam dann die große Wende für die meisten praktischen Tierärzte. Nicht nur auf der



Dieses Gebäude im Kirchdorfer Wohngebiet Hackelberg hatte die Gemeinde eigens im Jahre 1960 als Tierarztpraxis erbaut. Erster Tierarzt dieser Praxis wurde Dr. Alfred Hinz, dem dann Dr. Karl-Heinz Frenzel ab 1965 bis heute folgte.

Foto: Archiv Jürgen Pump

Insel Poel gab es nun keine Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und Volkseigenen Güter mehr. Die vorhandenen Tiere wurden der Schlachtung zugeführt und Dr. Frenzel musste sich fragen: „Was soll nun geschehen? Entweder es ist Schluss als praktischer Tierarzt, ich muss eine andere Arbeit suchen und vor allem auch finden oder eine private Niederlassung aufbauen. Für Dr. Frenzel stand sofort fest, seine tierärztliche Tätigkeit wollte er weiter ausüben.“



Entspannung brachte in der knapp bemessenen Freizeit immer der Umgang mit seinem Terrier.

Foto: privat

Viel zu gerne arbeitete er mit Tieren und ein Aufhören kam als Endfünfziger nicht in Frage. Gerne betreute er den Milchhof Muschalik in Malchow, den er nach Erreichen des 65. Lebensjahres abgab. In den folgenden Jahren galt dann seine Fürsorge besonders den Kleintieren. Seine Liebe zu den Tieren, nicht zuletzt zu seinem eigenen Hund, prägte seine Arbeit. Wenn ihn dann ein Vierbeiner schwanzwedelnd begrüßte oder ihn gar von Urlaubern ein Dank per Kartengruß erreichte, war die Freude groß.

Aber man musste den Tierarzt schon sehr genau kennen, um seine Freude auch zu spüren. Wichtig war ihm auch immer ein offenes Ohr für die Tierbesitzer. Ratschläge aus seinen jahrzehntelangen Erfahrungen wurden gerne angenommen. Zum festen Bestandteil seiner Arbeit gehörten auch die Tierheimbesuche, die Artikel im Inselblatt und die regelmäßigen Spenden an Vereine für in Not geratene Tiere. Dies waren schließlich auch die Gründe, noch über den 70. Geburtstag hinaus als Tierarzt tätig zu sein, um einen möglichst sanften Übergang in die Zeit des Ruhestandes zu finden.

Sehr dankbar denkt Dr. Frenzel daran zurück, wie ihm seine Frau Gisela in all den Jahren stets hilfreich zur Seite stand. Eine wirklich kräftige Stütze in allen Belangen, wenn sie zur rechten Zeit immer den nötigen Rückhalt gab und für Ermutigungen sorgte.

Ein trauriger Unterton klingt allerdings in Dr. Frenzels Stimme mit, wenn er leise betont: „Das Aufhören fällt schwer, denn ich bin sehr gerne Tierarzt auf Poel gewesen.“

Jürgen Pump

Neues von der Vogelinsel



Familie Werner beim Herrichten von neuen Naturschutzschildern

Seit fast 100 Jahren wird die der Nordküste Poels vorgelagerte kleine Insel Langenwerder von Menschen betreut, die darum bemüht sind, dass die hier brütenden Möwen, Seeschwalben und eine Reihe weiterer Vogelarten erfolgreich ihren Nachwuchs aufziehen können.

Dazu bedarf es nach wie vor großer Anstrengungen, die die vielfältigsten Maßnahmen einschließen. So muss jedes Jahr vor Beginn der Brutzeit eine Treibjagd auf Raubwild durchgeführt werden, wie auch in diesem Frühjahr, die unter der bewährten Leitung von Peter Clermont stand. Anschließend wird ein Großteil des nur etwa 20 ha großen Werders durch das Aufstellen eines Elektrozauns vor dem Eindringen von Fuchs, Dachs, Marderhund und Waschbär geschützt. Da dieser Zaun mit dem Meerwasser nicht in Berührung kommen darf, muss er an beiden Seiten mit Hilfe von Knotengeflecht möglichst weit ins Wasser hineinreichen. Um die Gelege der seltenen Küsten- und Zwergseeschwalben, die ihre unscheinbaren Nester immer auf dem Boden anlegen, auch gegen Räuber aus der Luft, wie Sturm- und Silbermöwe, Rohrweihe und Mäusebussard, zu schützen, haben die Vogelwärtner in den letzten Jahre Drahttauben für die Gelege und hölzerne Unterschlupfmöglichkeiten für die Jungvögel angefertigt. Als Erfolg dieser Maßnahmen, zu denen auch das Anlegen und die Instandhaltung von künstlichen Bruthöhlen für die Brandgänse gehören, kann der betreuende Verein Langenwerder zum Schutz der Wat- und Wasservögel e.V. zunehmend Erfolge verbuchen. So hat sich die kleine Kolonie



Nach getaner Arbeit nehmen die Teilnehmer ihr Mittagsmahl ein.



Einige Teilnehmer beim säubern von Knotengeflecht.

der Küstenseeschwalben, die die einzige in ganz Mecklenburg-Vorpommern ist, stabilisiert. An die 50 Paare sind zur Brut geschritten und mehr als 40 Jungvögel konnten mit Ringen der Vogelwarte Hiddensee versehen werden. Auch die seltenen Zwergseeschwalben, Sandregenpfeifer und Austernfischer haben einige Jungvögel aufgezogen.

Selbst die Sturmmöwe, die seit Jahrzehnten das Bild des Langenwerders während der Brutzeit bestimmt, war mit etwa 700 Jungmöwen recht erfolgreich. Auch wenn noch reichlich 2.000 Paare auf der Insel brüten, ist sie auch ein Sorgenkind der Vogelschützer, da die Elterntiere, die ihre Nahrung grundsätzlich auf dem festen Lande suchen, große Schwierigkeiten bei der Futterbeschaffung für ihre Jungen haben. Auf Grund der veränderten Bewirtschaftungsverhältnisse in der Landwirtschaft (riesige Anbauflächen von Raps) finden sie kaum noch ihre bevorzugte Nahrung wie Regenwürmer, alle möglichen im Boden lebende Insekten und ihre Larven, Kleinsäuger, Frösche usw.. Die Folge dieser Nahrungsknappeit ist, dass die Möwen zu Eierdieben werden, indem die Gelege und Jungvögel anderer Arten, aber auch der eigenen Art gefressen werden. Nach dem Ende der Brutsaison, die von Anfang März bis Ende Juli andauert, müssen der komplette Zaun und die übrigen Schutzvorkehrungen, zu denen auch das Aufstellen von Hinweisschildern und Absperrketten gehört, wieder abgebaut werden. Da das die Kräfte des jeweils diensthabenden Vogelwärters überfordert, werden seit vielen Jahren vom Verein Arbeitseinsätze organisiert, die unter den Mitgliedern eine große Resonanz gefunden haben. Der letzte Einsatz fand mit insgesamt 29 Teilnehmern am 16. August 2008 statt. Die gesamte Betreuungsarbeit für den Langenwerder findet auf ehrenamtlicher Basis statt, deshalb dankt der Langenwerderverein allen, die sich mit nimmermüden Elan für den Schutz unserer heimischen Vogelwelt einsetzen.

Ulrich Brenning

Näheres über den Verein im Internet unter www.langenwerder.de

Der Veranstaltungskalender der Gemeinde Ostseebad Insel Poel kann unter www.insel-poel.de abgerufen werden.

Die Kreisvolkshochschule informiert Sie gerne über mögliche Veranstaltungen:

Carmen Becker

Telefon: 038425 21356 oder 03881 719751

Internet: 051328694-0001@t-online.de

Gemeindebibliothek in Kirchdorf, Tel.: 20287



Öffnungszeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag:
10.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Mittwoch und Freitag geschlossen!
Zugang Internet: 1,30 € je 30 min.

Schiedsstelle



Jeden zweiten Donnerstag im Monat, der nächste Termin ist der 11. September 2008 von 16.00 bis 17.00 Uhr, führt unser Schiedsrichter Fritz Hildebrandt in der Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf seine Sprechstunde durch, **Telefon: 038425 20751.**

Gemeindevertreter-vorstehersprechstunde

Unser Gemeindevertretervorsteher Prof. Dr. Gerath führt jeden Donnerstag in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung eine Sprechstunde für jedermann durch.

Blutspendetermin Kirchdorf, Insel Poel



Regionale Schule, Straße der Jugend 5,
OT Oertzenhof,
2. September 2008, 15.00–18.00 Uhr

Rozal-Bilder waren im Mälzhauskeller zu sehen

Am 25. Juli 2008 fand im Mälzhauskeller in Wismar eine Ausstellungseröffnung besonderer Art statt.



Das Besondere bestand darin, dass Bilder des „einzigen“ und „echten“ Poeler Malers Joachim Rozal ausgestellt wurden.

Joachim Rozal Jahrgang 1948 ist ein echter Poeler Jung. Seine künstlerischen Fähigkeiten wurden rechtzeitig im Elternhaus und in der Schule entdeckt. Sein Können erwarb er als Autodidakt und im Fernstudium. Rozals Bilder widerspiegeln eine enge Verbundenheit mit seiner Insel Poel und ihrer näheren Umgebung. Im Mälzhauskeller wurden Bilder des Künstlers ausgestellt, die die Landschaft seiner norddeutschen Inselheimat zeigen. Was Rozal mit seinen Bildern ausdrücken will, ist das Alltägliche, das wir alle sehen, nur nicht immer so, wie es der Künstler wahrnimmt und wiedergibt. Da finden wir ein Bauernhaus, dort eine Küstenlandschaft, Felder und Wiesen die dem einheimischen Betrachter bekannt erscheinen. Rozals Bilder strahlen Ruhe aus. Nichts Grelles stört die Harmonie seiner Werke. Joachim Rozals Malereien zu betrachten, eignen sich bestens, um zur Ruhe zu kommen und sich selbst wiederzufinden in den Schönheiten unserer mecklenburgischen Landschaft.

Gabriele Richter

„Cap-Arcona-Lauf“ 2008

Erstmals gibt es in diesem Jahr eine neue Idee. Günter Lützwow wird mit seiner Wandergruppe DE WISMÄRSCHEN „UP UN DAL LÖÖPER“ an unserem „Cap-Arcona-Gedenklauf“ am 7. September 2008 teilnehmen. Bereits eine Stunde vorher, also gegen 9.00 Uhr, ist Start für die Wanderer direkt auf dem Sportplatz, damit sie zur ersten Pause am Ehrenmal eintreffen werden. Wanderfreunde, die eine geführte Wanderung auf der Insel wünschen, können gern daran teilnehmen. Der Neustart wird dann, nach der kurzen Ansprache und Kranzniederlegung, am Ehrenmal erfolgen.

Für die Lauffreudigen werden die einzelnen Läufe, wie immer am Ehrenmal gestartet. Nach einer kurzen Ehrung, wird der erste Start über 11,2 km gegen 10.10 Uhr erfolgen. Neulinge und Sportler mit nicht so großer Kondition können im Anschluss in Richtung Sportplatz starten. Bereits zum 4. Mal bieten wir den Nordic Walkern eine Plattform über ca. 5,0 km. Wer sich die längste Strecke noch nicht zutraut, der

sollte über 3,6 km in Richtung Wendestelle am Schwarzen Busch bis zum Sportplatz mitlaufen. Dieser Start wird etwa 10.17 Uhr sein.

Die ersten Läufer der langen Strecke werden gegen 11.00 Uhr erwartet, die Wanderer gegen 12.30 Uhr. Mit deren Eintreffen werden die Siegerehrung und eine Tombola, mit Preisen unserer Sponsoren stattfinden. Wie in der jüngsten Vergangenheit, wird jeder Teilnehmer ein T-Shirt, welches die Firma HAPPY TEXX sponsert, gegen das Vorzeigen der Startnummern erhalten. Eigens für diesen Tag wird für die Wanderer ein Button geprägt, der zur Erinnerung übergeben wird.

Die Organisatoren registrieren eine zunehmende Anzahl von Poeler Sportlern. Darüber freuen wir uns besonders, zumal der Lauf zunehmend größeres Interesse in der nationalen Laufbewegung findet. Daher rufen wir gerade die Fußballer und Volleyballer unseres Sportvereines auf, diesen Lauf zur Konditionierung und Vorbereitung auf die neue Saison zu nutzen.



Anmelden kann man sich telefonisch bei Wilfried Beyer unter 20345 sowie bei allen Vorstandmitgliedern des Poeler Sportvereines. Wer das nicht nutzen konnte, kann natürlich auch noch bis 9.30 Uhr auf dem Sportplatz seine Anmeldung vornehmen. Dort ist auch das Umkleiden und nach dem Lauf das Duschen möglich. W. B.

Gaudi- Fußball mit den Montagskickern



Im Rahmen der 85-Jahr-Feier stellten sich die Montagskicker den Sponsoren, Übungsleitern und Teilen des Vorstandes einen fairen Wettkampf. Wie auf dem Bild zu sehen ist, begann das Spiel mit einem überdimensionalen Fußball, der mittlerweile von allen Teilnehmern unterschrieben im Traditionszimmer zu bewundern ist. Gegen den Wind war es extrem schwierig, den Ball zu „bearbeiten“. Deshalb entschloss sich der Schiri Rainer Kühl, einen richtigen Fußball in das kleine Duell auf den Platz zu werfen. Der älteste Teilnehmer „Bübe“ Wilckens kämpfte im Team der Übungsleiter gegen „Opa Willi“, den Ältesten der Montagskicker. Um das Kräfteverhältnis zu wahren, wechselten unsere Jüngsten die Seiten und unterstützten die gegnerische Mannschaft. Die Montagskicker waren ursprünglich gebildet worden als Ausgleichsmannschaft für alle, die nicht mehr im aktiven Spielbetrieb mitmachen wollen. Inzwischen tummeln sich Alt und Jung auf dem Platz, um eine zusätzliche Trainingseinheit zu bekommen. Bereits seit einigen Jahren spielen U. Möller, M. Tramm, E. Tramm, W. Beyer, Th. Rose, D. Rose, F. Thegler, D. Kraus, U. Bandow, Mrotz, Ch. Hahn, „Schmatzer“ Schmallowski u. v. a. m. Mittlerweile hat ein großer Teil der Mannschaft ein eigenes Trikot mit dem jeweiligen Spitznamen und oftmals sehr eigenwilligen Rückennummern. Wir wünschen allen Sportlern noch weiterhin viel Spaß am Montag. W. B.

Segelclub Insel Poel, SCIP e.V.

Ein besonderes Ferienangebot für Kinder macht in diesem Jahr der Segelclub Insel Poel SCIP e.V. in Kirchdorf auf der Insel Poel.

Einheimischen sowie Feriengästen von 7 bis 16 Jahren bietet der SCIP e.V. die Teilnahme an den Montagsveranstaltungen ab 16.00 Uhr an. Bei Segelwetter wird bis 20.00 Uhr mit Optis und einer Jolle das Segeln gelehrt und trainiert.



Das Foto zeigt Henriette (links im Bild) und Annik (rechts im Bild) aus Hamburg, die von dem Angebot bereits Gebrauch machten. Markus (Mitte) aus Timmendorf half beiden, das Optisegeln zu erlernen.

Aber auch Kinder und Jugendliche, die schon einen Segelschein besitzen, sind willkommen. Interessenten können sich bei Hubertus G. Doberschütz in Kaltenhof, Seestraße 8, Telefon

038425-21284 anmelden und informieren. Im Frühjahr 2009 möchten die Hamburger Mädchen die Prüfung zum Jüngstensegelschein auf Poel ablegen.



Auf dem Foto sind unsere Gäste mit weiteren Kindern des SCIP e.V. Kirchdorf zu sehen.

Elektro-Plath sponsert neue Trikots



Vor dem Inselturnier übergaben Hermann und Birger Plath von der Wismarer Elektro-Firma einen kompletten Satz Spielkleidung an die II. Poeler Fußballmannschaft, die sich auf diesem Wege bei der Firma Plath bedanken möchte.

Poels II. Mannschaft gewann den Insel-Pokal

Am 2. August fand das diesjährige Fußballturnier um den Insel-Pokal anlässlich des Inselfestes auf dem Poeler Sportplatz statt.

Mannschaften aus Neuburg, Schlagsdorf, Dömitz und den beiden Poeler Teams nahmen bei bestem Fußballwetter daran teil. Gleich im ersten Spiel standen sich die Poeler Mannschaften gegenüber und eine Überraschung bahnte sich an, denn die II. Mannschaft hatte keinerlei Respekt und besiegte die I. mit 1:0.

Im weiteren Turnierverlauf gab es bei einer Spielzeit von einmal 25 Minuten noch viele gute Spiele auf dem Poeler Sportplatz zu sehen.

Die I. Mannschaft gewann zwar gegen die drei Gäste-Teams jeweils mit 1:0, doch für den Turniersieg sollte das nicht reichen. Das höchste Ergebnis erzielten die Fußballer aus der Elbestadt Dömitz mit 4:0 gegen den SV Neuburg. Die Mannschaft aus Schlagsdorf, mit dem aus Malchow stammenden Trainer J. Strohschein,

gewann zweimal mit 3:0 und stellte mit Marcus Schwarz (3 Treffer) auch den besten Torschützen des Turniers.

Poels II. Mannschaft war an diesem Tag nicht zu bezwingen und wurde mit 3 Siegen und einem Unentschieden verdient Turniersieger. Den Grundstein für diesen Erfolg hatten die Poeler schon mit der Wahl des Torwarts gelegt, denn mit Lars Pudschn hatten sie einen sicheren Rückhalt im Kasten, der so manche Torchance verhinderte und selber noch bei einem Elfer als Torschütze erfolgreich war. Die Auszeichnung als bester Torwart des Turniers konnte er bei der Siegerehrung in Empfang nehmen!

Die Turnierleitung mit R. Kühl und W. Struck war zufrieden mit dem Verlauf des Turniers und möchte sich bei dem Veranstalter des Inselfestes für die Stiftung der Pokale bedanken.

W. Struck



Poels II. Männermannschaft mit dem Insel-Pokal

Der 9. Inselpokal- lauf in Gollwitz

Wie in jedem Jahr Ende September treffen sich viele Feuerwehrleute aus der ganzen Republik zum größten Pokallauf Deutschlands. Die Veranstalter beider Wehren aus Stove und Kirchdorf haben sich eine Menge vorgenommen. Es werden ca. 140 Mannschaften aus Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen, Niedersachsen und Hamburg auf die Insel nach Gollwitz kommen.



Durch die noch größere Anzahl von Wettkämpfern und deren Angehörigen machte es sich erforderlich noch mehr vorzubereiten, ein größeres Zelt aufzubauen und die Versorgung mit Speisen und Getränken sicherzustellen. Eine Attraktion, an der sich jeder dran versuchen kann, wird das „Bullen-Reiten“ sein.

Aber im Vordergrund stehen natürlich die Wettkämpfe im „Löschangriff nass“ und die Frage, wird es Hohen Viecheln zum dritten Mal in Folge schafft, zu siegen und den Pokal für immer nach Hause holt.

Bedanken möchten wir uns schon jetzt bei vielen Sponsoren und Helfern, die uns im Vorfeld sehr unterstützt haben.

Wir hoffen, dass die Poeler Jugendlichen sich in diesem Jahr bei den abendlichen Tanzveranstaltungen so verhalten, wie es sich für einen Gastgeber gebührt, ansonsten sollten sie lieber zu Hause bleiben.

Also dann bis zum 27. September 2008, um 8.30 Uhr geht es los, wir freuen uns auf dieses Ereignis.

Die Freiwilligen Feuerwehren
aus Kirchdorf und Stove

B. Köpnick, Wehrführer



Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH.
KIRCHGEMEINDE POEL

Gottesdienste

- Seemannsgottesdienst am 7. September um 10 Uhr mit Einzug und Ehrung der „Seeleute“, dem Bläserchor „Spirit of Brass“ (Schwerin) und der Einweihung eines neuen Votivschiffes für unsere Poeler Kirche (siehe unten).
- sonst an jedem Sonntag um 10 Uhr in der Kirche mit Kindergottesdienst und Abendmahl (am 2. und 4. Sonntag im Monat mit Traubensaft, ansonsten mit Wein)

Veranstaltungen:

- Chorprobe jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeinderaum

- Seniorennachmittag am 3. September um 14.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses
- Taufunterricht für Erwachsene (bitte den Aushängen in den Schaukästen entnehmen)
- Schulkinder und Jugendliche werden eingeladen, sich musikalisch und theatralisch zu betätigen. Gabriele Seemann aus Stove übernimmt ab diesem neuen Schuljahr den evangelischen Religionsunterricht in der Schule.
- Junge Gemeinde beginnt im September – Information bitte den Aushängen entnehmen.

Konzert im September:

- „Das wollt' ich dir noch singen . . .“
- Eine Liederreise durch Mecklenburg und Vorpommern von Ingo Barz am Mittwoch, dem 10. September, um 19.30 Uhr in der Kirche; Eintrittspreise bitte den Aushängen entnehmen.

Offene Kirche und Kirchenführungen

- Unsere Kirche ist wochentags von 9.00 bis (mindestens) 17.00 Uhr für Besichtigungen geöffnet, am Sonntag nach dem Gottesdienst bis mindestens 16.00 Uhr; Kirchenführungen gibt es jeden Sonntag nach dem Gottesdienst um circa 11.30 Uhr, sonst nach Vereinbarung (Tel.: 038425/20228)

Sprechstunde

- montags 10 – 12 Uhr

Adresse

- Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf / Poel, Tel.: 038425/20228 oder 42459, E-Mail: mi.grell@freenet.de

Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren

- Volks- und Raiffeisenbank, Konto-Nr.: 3324303; BLZ: 130 610 78; bei Spenden bitte Name und Adresse wegen der Spendenbescheinigung angeben.

Wie stellen wir uns auf Mangeljahre ein?

Bei meinem letzten Besuch in den USA im Sommer 2006 wurde mir ein wertvolles Buch geschenkt: Dr. Chases Rezepte. Das Buch habe ich in deutscher Sprache erhalten. Die englische Fassung von 1872 habe ich hinterher antiquarisch erstanden. Äußerst interessant finde ich dieses Buch. Gedacht ist es für englisch- und deutschsprachige Siedler, die in den Westen Amerikas zogen, wo es weit und breit keine Läden gab und wo jede und jeder sich mit dem durchschlagen musste, was sie / er gerade vor Ort vorfand. Es wird erzählt, wie man etwa Seife und Essig herstellt, wie man bestimmte Lebensmittel vor der Zeit des Einweckens und lange vor der Zeit des Kühlschranks aufbewahrt, wie man bestimmte Krankheiten, Schlangenbisse und Mangelerscheinungen behandelt. Für die, die in Amerika sich an die dortigen landwirtschaftlichen Verhältnisse gewöhnen mussten, hat es hilfreiche Hinweise gegeben – zum Beispiel, wie man Mais anbaut und was man alles daraus machen kann. Das Buch ist unglaublich – es gibt Tipps für fast alle Bereiche des alltäglichen Lebens. Manchmal muss man über manche Behandlungsmethode schmunzeln, und Chase wird wissen, warum er gleich am Anfang des Abschnitts über Medizin schrieb, dass auf diesem Gebiet das Wort „VORSICHT“ nicht groß genug geschrieben werden kann! Man merkt aber auch, wie der Mensch des 19. Jahrhunderts sich in einem unwahrscheinlichen Experimentierdrang befand,

und man merkt, wie weit wir uns seitdem entwickelt, etwa wenn man unter den vielen Hinweisen darüber, wie man Eier möglichst lange frisch hält, liest, dass Kälte möglicherweise doch hilft, Lebensmittel länger frisch zu halten. Sonst hat man Eier in Gips gelegt oder mit Wachs bestrichen oder in Roggenstroh gepackt, um sie frisch zu halten. Das Buch genoss früher große Beliebtheit und wurde bis weit ins 20. Jahrhundert auf den Farmen benutzt, wo junge Mädchen in Stellung waren. Beim Lesen wird mir oft bewusst, wie viel Arbeit damals in jedem scheinbar einfachen alltäglichen Vorgang steckte – etwa im Vorgang des Kleiderwaschens. Ehe man waschen konnte, musste man die richtige Seife für die richtigen Kleider herstellen, und erst dann konnte man von Hand waschen und mit schweren Eisen bügeln. Beim Lesen denke ich, zur Not könnte man selber auch Seife herstellen und so waschen. Aber heute hätte ich und hätte wohl kaum jemand von uns für so etwas Zeit. Komisch: Durch die Technik ist unser Leben einfacher und bequemer geworden, aber mehr Zeit haben wir nicht durch sie gewonnen. Da, wo unsere Vorfahren damit beschäftigt waren, die Grundbedürfnisse des Lebens abzudecken, sitzen wir an Computern. Wir fahren weite Strecken, um irgendwelche Geschäfte, Einkäufe oder Behördengänge zu erledigen. Wir laufen hierhin und dahin, um mit unserer schnelllebigen Zeit mitzuhalten, und wer Arbeit hat, kommt

nicht zur Ruhe. Aber anders als unsere Vorfahren sind wir nicht autark. Wir sind letztlich nicht in der Lage, für uns selbst zu sorgen, wenn unsere Gesellschaft in sich zusammenbräche. Wir sind abhängig von all denen Dingen geworden, die uns durchs Leben jagen, und doch kann kein Computer und keine Steuererklärung und kein anderes Geschäft, das uns tagtäglich beschäftigt, uns ernähren. Das ist nicht normal und nach meiner Meinung auch nicht gesund. Wenn unsere Gesellschaft, die so sehr abhängig vom Öl ist, eines Tages in sich zusammenbräche, wären die meisten von uns – wohl alle von uns – recht hilflos, vielleicht sogar nicht in der Lage, zu überleben.

Und was kann man tun, um sich für jene mageren Jahre vorzubereiten, die oft auf die fetten Jahre folgen? Der erste Schritt ist, zu erkennen, was notwendig und was Luxus ist. Ein zweiter Schritt ist der Versuch, bescheidener zu leben. Und ein dritter Schritt ist wohl auch der Versuch, wieder ein Stück weit so zu leben, dass man auch in der Lage wäre, für sich zu sorgen, wenn die große Krise eintreffen würde. Und nicht zuletzt müssen wir fragen: Wie erziehen wir unsere Kinder, dass sie sich womöglich auf Mangeljahre einstellen können?

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pastor Dr. Mitchell Grell!

Adventgemeinde Kirchdorf

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst jeden Samstag

- 9.30 Uhr Bibelgespräch
- 9.30 Uhr Kindergottesdienst
- 10.45 Uhr Predigtgottesdienst

Pfadfinder

- 7.09. Fahrt in den Hansapark
- 21.09. Hansa-Orientierungslauf (nähere Infos folgen)

Weitere Infos unter 038425/20 270

Kids von 8 bis 15 Jahren sind herzlich willkommen!

Jugendtreff

Wo? Adventgemeinde Kirchdorf

Wann? samstags, 15.00 Uhr

Termine nach Absprache!

Wer? Alle jungen Leute, die Lust und Interesse haben

Infos? 038425/20 477

Adresse

Adventgemeinde Kirchdorf
Kieckelbergstraße 23
23999 Kirchdorf

Kontakt

Pastor Klaus Tiebel, Tel.: 03841/700 760
Thomas Gauer, Tel.: 038425/20 477

Vogel des Jahres 2008 Der Kuckuck (Cuculus canorus)

Durch seinen markanten Ruf und in vielen Liedern besungen, („dieser Kuckuck, der mich neckt“, nach den Lebensjahren befragt „... Kuckuck sag wahr, wieviel Jahr, Kuckuck du Loser, verstummst du gar?“ oder „der Kuckuck und der Esel...“), spielte er in früheren Jahren eine wichtige Rolle. Heute hören wir den Kuckuck nur noch selten. Er kommt dort vor, wo seine bevorzugten Wirte leben.

Der Kuckuck hat kein eigenes Nest. Das Weibchen legt seine Eier, jeweils nur eines, in die Nester der insektenfressenden Vogelart, von der es selbst ausgebrütet wurde (laubsänger- bis drosselgroße Arten), in der Legeperiode bis zu 25 Stück von Mai bis Juli. Man bezeichnet den Kuckuck deshalb auch als Brutparasiten.

Der Jungkuckuck sitzt 20 bis 24 Tage im Nest, schubst die arteigene Brut aus dem Nest und muss auch nach dem Ausfliegen noch längere Zeit von den Zieheltern gefüttert werden.

Der Kuckuck überwintert im tropischen und südlichen Afrika.



Der Kuckuck erreicht eine Größe von 33 cm, etwas kleiner als eine Straßentaube. Sein Flugbild ähnelt dem eines Sperbers. Sein Schwanz ist lang, gestuft und weiß gefleckt, der Bauch quer gebändert, der Rücken dunkelbraun. Da der Gehölzbestand im Kulturland rückläufig ist, geht die Art zurück.

Dr. Helgard Neubauer

UNSER GARTENTIPP

Monat September

Erntezeit in vollem Gange



Nicht nur im Gemüsebereich geht die Ernte weiter, das Obst muss gepflückt werden, wobei das Fruchtholz nicht beschädigt werden sollte, weil daran die nächste Obsternte heranwachsen wird. Bewährte Methode beim Pflücken: die Äpfel nach oben kippen, nicht abdrehen. Löst sich der Stiel nicht, ist die Erntereife noch nicht erreicht.

Bei Sauerkirschen sind überlange Triebspitzen jetzt einzukürzen. Auch für Neuanpflanzungen ist jetzt die rechte Zeit. „Erst Bäume geben einem Garten seine Seele“, so steht es schon in einem alten Gartenbuch. An die Bereitstellung von Kompost für die Pflanzlöcher denken. Wer Rhabarberstöcke teilen möchte, findet nun den richtigen Zeitpunkt dafür. Das gilt auch für Staudenpflanzen. Tomaten sollten jetzt einen Schutz mit Folie erhalten.

Das Setzen von Herbstblumen- und Frühlingszwiebeln kann beginnen und bis zum Eintritt des Frostes erfolgen. Herbstastern können gepflanzt werden, wo die Sommerblumen ihre Blüte beendet haben. Vor dem ersten Frost sollten Dahlien, Canna, Monbretien entnommen werden und in ein trockenes, frostfreies Lager kommen. Jetzt lassen sich erfolgreich Stecklinge von Pelargonien und Fuchsien gewinnen.

Ihre Kleingartenfachberatung

Museumsverein Insel Poel e.V. Umfangreiche Informationen über unsere Insel

Viele gesellschaftliche Bereiche würden ohne die Leistung der Vereine und ihrer Förderer nicht funktionieren.

Der Museumsverein Insel Poel e. V. besteht seit Oktober 2001. Ihm gehören gegenwärtig 37 Mitglieder an, die das Ziel verfolgen, die Poeler Kulturgeschichte in den verschiedensten Bereichen zu erhalten, zu fördern und sie allen Interessierten zugänglich zu machen.

Um diesen Fundus den Einheimischen und ihren Gästen zu erschließen, hat sich der Museumsverein Insel Poel e.V. die Aufgabe gestellt, eine breite Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Den Mitgliedern des Museumsvereins Insel Poel e.V. ist es gelungen, drei Druckwerke, die die bedeutendsten geschichtlichen Ereignisse der Insel Poel auf den unterschiedlichsten Gebieten dokumentieren, herauszugeben:

- „Insel Poel – Beiträge über Landwirtschaft und Geschichte“ (Wissenswertes zur Geschichte der Insel),
- „Sagen von der Insel Poel“ (mit Illustrationen von Joachim Rozal),
- „Karl Christian Klasen – ein Maler entdeckt die Insel Poel“ (Katalog zur Dauerausstellung im Inselmuseum).

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren einheimischen Gewerbetreibenden bedanken, die uns durch ihre tatkräftige Unterstützung beim Verkauf der Bücher/Broschüren ihre uneingeschränkte Hilfe zuteil werden ließen.

Unser Dank gilt:

- der Seekiste, Timmendorf,
- dem Poeler Tourismus-Service,
- dem Poeler Gäste- und Ferienhaus-Service,

- der Ostseeklinik Poel,
- dem Poeler Appartement Service,
- der Galerie und Kunstgewerbe „Inselstuw“,
- dem Inselhotel Gollwitz,
- den Hotels und Restaurants „Zur Seemöwe“ und „Schäfer Eck“,
- den Pensionen „Immenhof“, „Schwartz“, „Fünf Eulen“, „Haus Margarete“, „Poeler Findling“, „Seeblick“, „Zur Arche“, „Sonnenblume“ und „Zur Büdnerlei“,
- dem Privatmuseum Berner,
- dem Reiterhof Plath,
- der Inselapotheke,
- dem Projekt „Inselgarten“,
- dem Malbuch Schlundt-Nass,
- dem Modegeschäft Glaue und
- der Kurverwaltung Insel Poel.

Da die Literatur auch von überregionaler Bedeutung ist, haben sich die Buchhandlungen Weiland und Peplau aus Wismar sowie die Touristinformation der Hansestadt am Verkauf des/der Buches/Broschüre beteiligt.

Diese Bücher sind in unserem Inselmuseum erhältlich – verbinden Sie Ihren Inselaufenthalt mit einem Besuch in unserem Inselmuseum.

Der Museumsverein Insel Poel e.V. wendet sich an dieser Stelle mit der Bitte an alle Vermieter, ihren Gästen die Druckwerke auch weiterhin zu empfehlen.

Der Erlös aus dem Verkauf der Broschüren dient auch weiterhin dazu, die Arbeit im Museum zu fördern.

Der Vorstand des Museumsvereins Insel Poel e.V.

Der Regentropfen

*Der Regentropfen fällt und fällt
vorbei am Horizont der Welt.*

*Er manchem Diamanten gleicht,
bis er den Boden dann erreicht.*

*Bevor er dann recht hart aufschlägt,
hat er sich einmal überlegt:*

*Wie 's wär', könnt' er doch stets verweilen
und müsst sich hier nicht gleich zerteilen?*

*Doch das Schicksal hält nicht inne,
er fällt in eine Regenrinne;
wo im Tropfenkindergarten
schon tausend andere Tropfen warten.*

*Alle weinen bitterlich,
doch weinen ist nicht ritterlich,
was der Tropfen gerne wär';
doch das geht ja nun nicht mehr.*

*Der Tropfen fließt mit seinesgleichen
und als würde dies nicht reichen,
mit Vogelmist und Gras und Dreck
ins Abflussrohr – dann ist er weg!*

*Wie's hier geschrieben, ist's geschehen.
Der Tropfen ward nie mehr gesehen.*

*Doch nicht nur er, auch andre täglich,
fallen tief und sterben kläglich.*

von Marcus Berner (22)

Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel	(038425) 20271
Arztpraxis Aepinus-Weyer, Poel	(038425) 20263
Ärztliche Bereitschaft LK	(0385) 5000
Mo.-Do, ab 19.00 Uhr	
Fr. von 16.00 Uhr bis Mo. 7.00 Uhr	
Feuerwehr	112
Frauennotruf	(03841) 283627
Heizung/Sanitär Fa. Bruhn	(038425) 20201
Heizung/Sanitär	
Köpnick & Trost	(038425) 42466
Heizung/Sanitär	
Olaf Broska	(038425) 42519
Insel-Apotheke	(038425) 4040
Kinder-/Jugend-Notruf	(03841) 282079
Notaufnahme Klinikum	(03841) 330
Polizei	110
Polizei Insel Poel	(038425) 20374
Polizei Wismar	(03841) 2030
Post Kirchdorf	(038425) 20295
Es können hier keine Bankgeschäfte getätigt werden.	
Bereitschaftsdienst	
Wochenende, Nacht- und Notdienst	
Schlüsselnotdienst	(038425) 20389
Tierärztlicher Notdienst	(03841) 46100
Wasserschutzpolizei	(03841) 25530
Yachtservice, G. Müller	(0172) 6426293
Zahnarztpraxis Oll, Poel	(038425) 20250

Lohn- und Einkommensteuer HILFE RING

Was können wir für Sie tun?

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der **Lohn- und Einkommenssteuer** – von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

**Lohn- und Einkommensteuer
Hilfe-Ring Deutschland e.V.**
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25/2 06 70 Fax: 03 84 25/2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: brunhilde.hahn@LHRD.com

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Bestattungsunternehmen
Dieter Hansen GmbH

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Lübsche Straße 127 – Wismar
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

100 % STIHL FÜR 170,00 €



STIHL Motorsense FS 38. Leichtes Modell mit guter Ausstattung – für präzises Mähen an Ecken und Kanten.

Am Wallensteingraben 6a
23972 Dorf Mecklenburg
Tel.: 03841 790918

STIHL
DIENST

Wir beraten
Sie gern!

Landmaschinenvertrieb
Dorf Mecklenburg GmbH



Ihr Immobilienmakler entlang der Ostseeküste

Fährdorf – Wohnen mit Seeblick

EFH-NB mit Kamin und Rollläden im EG,
106 m² Wfl. auf 1.530 m² Grd.,
KP: 182.895,- Euro, zzgl. BNK

Wir suchen dringend Häuser und ETW
für vorgemerkte Kunden.

Info: Gabriele Bauer + Team

Breite Straße 53 · 23966 Wismar
Tel.: 03841 328750 · Handy: 0160 94662071
www.bauer-immobilien-wismar.de

Junge Frau sucht bis
spätestens Oktober 2008 eine
2-Raum-Wohnung von ca. 45
bis 55 m² als Dauermieter.
Kaltmiete max. 350,- €. **BITTE ALLES ANBIETEN!**
Angebote unter: 0173 6117969

POELER IMMOBILIEN

Der Makler auf der Insel
Am Schwarzen Busch

Verkauf – Vermietung – Beratung – Gutachten

Angebot

EFH mit ELW, Bj. 19982, Birkenweg 17,
100 m² Wohnfl., ELW ca. 40 m², Grundstück 540 m²

Es besteht Renovierungsbedarf

Kaufpreis 139.900,- Euro

Poeler Immobilien

Schwarzer Busch, Sonnenweg 5 f
23999 Insel Poel

Tel.: 038425 42099 Fax: 038425 42157

www.poelerimmobilien.de



Danksagung

Für die Anteilnahme am Tod unserer
lieben Mutter und Oma

Fröda Faust

sagen wir allen, besonders dem Bestat-
tungsinstitut Dieter Hansen und den
Eheleuten Vitense, herzlichen Dank.

Im Namen aller Angehörigen
Familie Tarnow
Familie Schmal

Juli 2008

Kinderarztfamilie sucht freund-
liche, zuverlässige Haushaltshilfe
für ca. 2 Stunden wöchentlich
ab September 2008.

Stundenlohn 12 €.

Familie Dr. Schallner

Am Kieckelberg 6, OT Kirchdorf
23999 Insel Poel, Tel.: 038425-439990

Ich möchte mich bei allen
Gratulanten recht herzlich
für die vielen
Glückwünsche, Blumen und
Geschenke anlässlich meines
80. Geburtstages
bedanken.

Paul Schwittlick

PAS



Poeler Appartament Service GmbH
Endlich Urlaub!

Bei uns ist Ihre Ferienimmobilie in
guten Händen:

Wir bieten Ihnen:

- Vermietungsservice rund um Ihre Immobilie
- Online-Buchung für die Mietkunden
- Instandhaltung
- Hausmeisterservice inkl. Rasenmähen und Kleinreparaturen
- Fahrradverleih

Wir würden uns freuen,
auch Ihre Ferienimmobilie betreuen zu können.
Bitte kontaktieren Sie uns unter:
www.pas-poel.de, Tel: 038425-42155

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat Oktober ist der 19. September 2008.

Impressum:

DAS POELER INSELBLATT –
Amtliches Bekanntmachungsblatt
der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

Herausgeber
Gemeinde Ostseebad Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Kirchdorf

Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,
Tel.: 038425 428118, Fax: 038425 428122
E-Mail: hauptverwaltung@inselpoel.net

Herstellung:

Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,
23966 Wismar; Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum
und Gewerbebetrieben der Gemeinde Ostseebad Insel Poel
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“
erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und
Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.
Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung
übernommen.